

Familienzentrum St. Ludwig, Ibbenbüren

## **Sprechen über das Tabuthema Geld**

Träger:	Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Zahl der Plätze:	115
Zahl der Gruppen:	5 Gruppen
Alter der Kinder:	3 – 6 Jahre
Mitarbeiter:	13
Wohnumfeld:	Stadtrandlage mit ländlichen Strukturen

Wesentlicher Anknüpfungspunkt zu dieser Thematik sind die von der Werbung suggerierten und von Seiten der Kinder herangetragenen materiellen Wünsche, die unabhängig von den Grundbedürfnissen ihre Erfüllung finden wollen. Der Unsicherheit der Eltern im Umgang mit diesen Wünschen zu begegnen und ihnen zu ermöglichen, souveräne und eigenverantwortliche Konsum- und Finanzentscheidungen zu treffen, ist das Ziel dieses Projektes.

### **1. Ausgangslage und Motivation zur Wahl des Themas**

Immer öfter bekommen die Erzieherinnen in ihrer Arbeit mit den Eltern zu spüren, dass diese sich überfordert fühlen, ihren Kindern den richtigen Umgang mit Geld und Wünschen zu vermitteln. Gleichzeitig beobachten sie, dass das Thema Geld im Gespräch mit den Eltern noch immer ein Tabuthema ist.

Die Mitarbeiter des Familienzentrums wollen auf diesem Wege versuchen, mit positiv besetzten Aktionen eine Auseinandersetzung mit diesem Tabu zu erreichen. Das Team sah es als notwendige Voraussetzung an, sich im Vorfeld über die Thematik der finanziellen Situation von jungen Familien zu informieren, um anschließend als informierter Ansprechpartner den Eltern zur Verfügung zu stehen.

### **2. Projektziele und Zielgruppe**

Über Geld spricht man nicht gerne, umso weniger, wenn das eigene Haushaltsbudget nicht den tatsächlichen Ausgaben entspricht. Um dieses Tabu zu überwinden, ist zunächst eine Sensibilisierung der Eltern in Bezug auf ihre eigene finanzielle Situation erforderlich.



Besuch des Teams im Sozialkaufhaus  
Foto: Ibbenbürener Volkszeitung

### **3. Vorgehensweise**

Das Konzept zu diesem Projekt besteht aus drei Modulen.

Im Rahmen des ersten Moduls findet im Vorfeld für die Erzieherinnen der Einrichtung ein zweiteiliger Informationsabend statt, der vom Sozialdienst kath. Frauen e.V. in Ibbenbüren durchgeführt wird. Neben der Besichtigung der Einrichtungsstrukturen eines Sozialkaufhauses geht es auch um die Sensibilisierung für die Situation von Familien in prekären Lebenslagen. Es werden Kriterien aufgezeigt, die es den Mitarbeitern ermöglichen, aufmerksam zu werden für die finanziellen Nöte von Familien. Des Weiteren werden Wege aufgezeigt, betroffene Eltern anzusprechen, die sich dieser Thematik in der Elternarbeit zu entziehen versuchen.

Im zweiten Modul findet ein Elternabend zum Thema Taschengeld statt. Eine Referentin der Schuldnerberatung informiert über die Notwendigkeit, schon Kindern im Vorschulalter den richtigen Umgang mit Geld beizubringen. Die Veranstaltung dient als Ausgangspunkt für einen Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern.



Materialien zum Thema Taschengeld  
Foto: Ibbenbürener Volkszeitung

Den Schwerpunkt der Arbeit im Projekt stellt eine Veranstaltungsreihe mit praktischen Koch- und Backkursen dar. Sie richtet sich an Eltern und ihre Kinder und zeigt Möglichkeiten auf, mit knappen finanziellen Ressourcen schmackhafte Gerichte herzustellen und dabei gemeinsam Spaß zu haben.

#### **4. Ergebnisse und Perspektiven**

Als besonders wichtig für den Umgang mit betroffenen Eltern wurde die Informationsveranstaltung für die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums empfunden. Sie fühlten sich mutiger, Eltern zum Thema Finanzen anzusprechen, wenn beispielsweise das Essensgeld nicht bezahlt wird.

Die Resonanz auf den Elternabend zum Thema Taschengeld war trotz der geringen Beteiligung sehr positiv. Aus der Runde heraus entstand von Seiten der Eltern die Idee, die Inhalte mit Hilfe einer

Informationswand und eines Büchertisches der gesamten Kirchengemeinde zugänglich zu machen. In den Koch- und Backkursen erlebten die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern zum einen, dass schmackhafte und gesunde Gerichte auch mit wenig Geld zuzubereiten sind, zum anderen auch, dass das Kochen mit den Kindern eine schöne gemeinsame Aktivität darstellen kann.

#### **5. Verwendete Materialien, Finanzierung und Kooperationspartner**

Die Fortbildung der Erzieherinnen und der Elternabend zum Thema Taschengeld fanden durch die Schuldnerberatung des Sozialdienstes kath. Frauen statt. Am Elternabend wurden Spiele und Bücher vorgestellt, die es Eltern ermöglichen, mit ihren Kindern offen über das Thema Geld zu sprechen. Der „Taschengeld-Ratgeber“ des Forum-schuldnerberatung wurde kostenlos an Interessierte verteilt.

Der Koch- und Backkurs wurde von einer Referentin der Familienbildungsstätte angeboten. Ein Rezeptheft mit leicht zuzubereitenden Gerichten wurde ausgeteilt.

#### **6. Fazit und Übertragbarkeit**

Die Durchführung des Projektes hat in der Einrichtung zu mehr Offenheit im Umgang mit dem Tabuthema Geld geführt. Die Eltern haben die Anregungen aus den Veranstaltungen sehr positiv aufgenommen und die Veranstaltungsreihe insgesamt als sehr gelungen bezeichnet. Es muss hier nur bedauert werden, dass nur eine Minderheit der Eltern erreicht werden konnte. Hier muss über neue Zugangswege zur Erhöhung der Beteiligung nachgedacht werden.

Die beteiligten Erzieherinnen halten die Übertragbarkeit auf andere Einrichtungen für gegeben. (mh)